

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG 2015 INKL. ERGEBNISSE DER VOR-ORT-AUDITS

PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION THÜRINGEN

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung.....	3
2 Auswahl der VVor-Ort-Audits.....	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region	4
2.2 Ausgewählte Betriebe	5
3 Verfahren zur Systemstabilität.....	6
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	6
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise.....	11
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie.....	11
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	12
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes.....	13
3.6 Logonutzung.....	15
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe.....	15
3.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe	15
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben.....	15
4.0 Einhaltung gesetzlicher und anderer Forderungen	16
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	16
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	16
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3).....	17
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	17
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5).....	18
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6).....	18
4.7 Zusammenfassung der Auditergebnisse in den Betrieben	19
5 Ergebnis der Begutachtung	21

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS CFS GmbH für das Regelwerk PEFC Deutschland
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

gemäß den z.Z. aktuellen Standards :

Systembeschreibung	PEFC D 0001: 2009
PEFC Standard	PEFC D 1002: 2009
Vor-Ort-Audits	PEFC D 2002: 2009
Waldstandard	PEFC D 1002-1:2014

- die Erteilung des Zertifikates der Region Thüringen
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Am 03.12.2014 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen die jährliche System- und Dokumentenprüfung und die Auditierung des Waldberichtes, als Teil des Rezertifizierungs-Audits durchgeführt.

Der Waldbericht 2015 für die Region Thüringen wurde neu erstellt und am 05.02.2015 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Da der Thüringer Waldbericht 2015 in die Übergangsfrist der PEFC D Standardrevision fällt, wurde auch schon auf die die neuen Anforderungen PEFC D 1001:2014 verwiesen und entsprechend eingegangen.

Er ist formal vollständig und entspricht vollumfänglich den Anforderungen des PEFC Standards „Anforderungen an die Region einschließlich der Indikatoren Liste (PEFC D 1001:2009; Stand 30.11.2009)“.

Aufgrund von Terminverschiebungen, unter anderem wegen der Witterungsverhältnisse, musste ein Großteil der für Januar und Februar geplanten vor Ort Audits in Thüringen auf einen späteren Zeitraum verschoben werden

Im Rahmen der Vor Ort-Audits wurden die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität, sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditert.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Forstbetriebe (StatZert. Nov. 2014) für die Vor Ort Audits 2015 umfasste die PEFC zertifizierte Waldfläche in Thüringen insgesamt:

Besitzart	Fläche in Ha	Anzahl Betriebe
Privatwald (Einzelbetriebe)	56.394 ha	311
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	31.352 ha	106
Privatwald (FBG als Zwischenstelle)	7.012 ha	14
Staats-/Bundeswald	208.842 ha	2
Kommunalwald	53.173 ha	182
Insgesamt	356.773 ha	615

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren gemäß Systembeschreibung PEFC D wurden folgende Betriebe ausgelost:

Name	PLZ	Ort
FBG "An der Bummlerquelle"	07570	Weida
FBG Bairoda Goldborn	36448	Bairoda
FBG Vier Linden Gierstädt	99100	Gierstädt
GbR Neustadt /Hoyrnrode	37345	Holungen
Gemeinde Bischofrod	98553	Bischofrod
Gemeinde Leutersdorf	98617	Leutersdorf
Gemeinde Sachsenbrunn	98678	Sachsenbrunn
Gemeinde Schleusegrund	98667	Schönbrunn
Holzgenossenschaft zu Neuendorf	37339	Neuendorf
Kirchgemeinde Udestedt	99198	Udestedt
Martin Lorz -Forstbetrieb-	98663	Ummerstadt
Stadt Bad Colberg-Heldburg	98663	Heldburg
Stadt Suhl	98527	Suhl
Th. Forst FoA Bad Salzungen	36433	Bad Salzungen
Th. Forst FoA Jena Holzland	07646	Stadtroda
Th. Forst FoA Kaltennordheim	36452	Kaltennordheim
Th. Forst FoA Sonneberg	96515	Sonneberg
Waldgenossenschaft Wüstheuterode	37318	Wüstheuterode
Waldinteressenten Glasehausen	37308	Glasehausen
Waldinteressentengemeinschaft Woffleben	99755	Ellrich
Waldkontor Dr. Eberl & Sohn GBR	37176	Nörten-Hardenberg
Waldvereinigung Ifta Gbr.	99831	Ifta
Waldvereinigung Krauthausen	99819	Krauthausen

Diese Forstbetriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Arbeitsgruppe Thüringen gemäß den jeweils gültigen Vorgaben auditiert.

In Abstimmung mit den Betrieben fanden die Vor Ort Audits in der Zeit von Januar bis Oktober 2015 statt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die PEFC-Region Thüringen ist durch die geografische und politische Grenze des Bundeslandes definiert.

Die Regionale Arbeitsgruppe (folgend RAG genannt) ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region Thüringen und zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC – Zertifizierungsverfahrens.

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Thüringer Waldbericht 2015 detailliert beschrieben.

In Thüringen wurde unter breiter Mitwirkung aller interessierten Gruppen bereits 1998 die „Regionale Arbeitsgruppe PEFC“ formal in der Rechtsform einer GbR gegründet. Die RAG wechselte 2005 gemäß den Anforderungen der Akkreditierung in die Trägerschaft des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt, Naturschutz (jetzt TMLFUN / Stand Dez. 2014). Diese beruft als unabhängige Rechtsperson formal die Mitglieder der RAG (GO Regionale PEFC Arbeitsgruppe 06.01.2010).

Die Zusammensetzung der RAG erfüllt den PEFC- Anforderungen und repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft in der Region Thüringen interessierten Gruppen und Verbände. Autorisierte Interessenvertreter sind in den Zertifizierungsprozess eingebunden und werden in relevante Entscheidungen einbezogen. Auch im Zeitraum 2010-2015 beteiligten sich die größeren Umwelt- und Naturschutzverbände trotz Bemühungen seitens der RAG nicht an der regionalen Arbeitsgruppe.

Analog zur Zusammensetzung des Deutschen Forstzertifizierungsrates besteht die PEFC Arbeitsgruppe aus Antragstellern sowie sonstigen ordentlichen, außerordentlichen und fördernden Mitgliedern. Die autorisierten Vertreter der antragstellenden Waldbesitzarten repräsentieren dabei mindestens 50 % des Thüringer Waldeigentums.

PEFC Arbeitsgruppe Thüringen

(Stand 31.12.2014)

Herr S. Sterzik (Vorsitzender)
ThüringenForst – AöR
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt

Tel.: 0361/3789855

Mail: soeren.sterzik@forst.thueringen.de

Forstwirtschaft

Herr Mackensen
Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge

Tel.: 03695/606376

Fax: 0395/628085



Am See 25
36433 Bad Salzungen

Mobil: 0170/7928324
Mail: dietrich.mackensen@bundesimmobilien.de

Herr Heyn
Waldbesitzerverband für Thüringen e. V.
Weidigstraße 3 a
99885 Ohrdruf

Tel.: 03624/313880
Fax: 03624/315146
Mail: Waldbesitzerverband.Thueringen@t-online.de

Herr Weigand
Gemeinde u. Städtebund Thüringen
Richard-Breslau-Straße 14
99094 Erfurt

Tel.: 0361/2205034
Fax: 0361/2205050
Mail: m.weigand@gstb-th.de

Herr Glaser
ThüringenForst – AÖR
Am Markt 4
98597 Breitungen

Tel.: 036848/279211
Fax: 036848/279227
Mail: albrecht.glaser@forst.thueringen.de

Holzwirtschaft

Frau Rochler
**Verband der Schnittholz- & Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e. V.**
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf

Tel.: 036640/28019
Fax: 036640/22330
Mail: info@holz-aus-thueringen.de
/meissnerholz@t-online.de

Herr Beck
**Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH
(ZPR)**
Hauptstraße 16
07366 Blankenstein (Saale)

Tel.: 036642/82508
Fax: 036642/82510
Mail: wolfgang.beck@zpr.de

Nina Stephan – Koordinatorin Zertifizierung
(Vertretung von Herrn Beck)
Zellstoff Stendal Holz GmbH
Goldbecker Straße 38
39596 Arneburg

Tel.: 039321/55615
Fax: 039321/55699
Mobil: 0176/16303034
Mail: nina.stephan@zs-holz.de

Herr Pitzing
Handwerkskammer für Ostthüringen
Umweltzentrum des Handwerks Thüringen (UZH)
In der Schremsche 3
07407 Rudolstadt

Tel.: 03672/377182
Fax: 03672/377188
Mail: pitzing@umweltzentrum.de

Frau Dorothee von Hoff
Holzhandel Alwin Höhne GmbH & Co.KG
Papiermühlenweg 25
99089 Erfurt

Tel.: 0361/6588690
Fax: 0361/65886919
Mail: info@holz-hoehne.de

Verbände

Herr Dr. von Knorre
Stiftung Lebensraum Thüringen e.V.
Ziegenhainer Str. 89
07749 Jena

Tel.: 03641/360400

Mail: dvkn@gmx.de

Herr Liebig
Landesjagdverband Thüringen
Frans-Hals-Straße. 6 c
99099 Erfurt

Tel.: 0361/3731969

Fax: 0361/3454088 03641/425658

Mail: lju-thueringen@t-online.de
steffenliebig@jetzweb.de

Herr Fröhlich
IG Bauen Agrar Umwelt (IG BAU)
Grochwitzter Weg 113
07570 Weida

Tel.: 036603/46224

036603/62904

0151/55506080

Mail: bfroeh@t-online.de

Herr Chmara
Bund Deutscher Forstleute (BDF)
Jägerstraße 1
99867 Gotha

Tel.: 03621/225331

Fax: 03661/225222

Mail: sergej.chmara@forst.thueringen.de

Herr Sturm
Forstunternehmer Verband Thüringen e. V.
Untere Töpferstraße 13
99438 Tonndorf

Mobil : 0151/29230291

Mail: sturm@thueringen-recycling.de
www.forstunternehmer-verband-thueringen.de

Herr Dr. Düssel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,
Landesverband Thüringen e.V.
Tettaustraße 1a
99094 Erfurt

Tel. : 0361/2257846

Mail : drvduessel@aol.com

Durch diese Zusammensetzung wird eine effektive und effiziente Arbeit in der Arbeitsgruppe ermöglicht und eine angemessene Vertretung der interessierten Gruppen sichergestellt. Für die Behandlung bestimmter Fragestellungen können durch den Vorsitzenden Unterarbeitsgruppen gebildet werden. Auch besteht die Möglichkeit, zur Unterstützung und Beratung Fachleute aus den verschiedensten Bereichen hinzuzuziehen.

Der Vorsitzende der regionalen Arbeitsgruppe wurde von den Mitgliedern mit absoluter Stimmenmehrheit und der Stimmenmehrheit der antragstellenden Waldbesitzarten gewählt. Dieser leitet die regionale Arbeitsgruppe und vertritt Sie nach außen.

Im Dezember 2013 hat der 1. Vorsitzende Herr A. Müller nach langjähriger, sehr erfolgreicher Arbeit den Vorsitz der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen an Herrn Sterzik (Thüringenforst AÖR aus dem Fachbereich 2 / Forstbetrieb) nach einstimmiger Wahl weitergegeben. Mit dem Vorsitz verbunden ist in Thüringen auch die Aufgabe des „Regionalen PEFC-Beauftragten“.

Alle weiteren Aufgaben der RAG werden seit längerer Zeit durch Herrn Becker, einen Vertreter des TML-

FUN, in seiner Funktion als „Geschäftsführer PEFC“ sehr erfolgreich ausgeführt.

Geschäftsstelle PEFC Thüringen:

Herr Olaf Becker

Thüringer Ministerium f. Landwirtschaft, Forsten, Um-
welt und Naturschutz (TMLFUN)

Hallesche Straße 16
99085 Erfurt

Tel.: 0361/3799821

Fax: 0361/3799898

Mail: olaf.becker@tmlfun.thueringen.de

Insbesondere ist dazu die Federführung und Koordination bei der fortlaufenden Aktualisierung des regionalen Waldberichts, des Handlungsprogramms und der Verfahren zur Systemstabilität zu nennen. Er ist Ansprechpartner für die Zertifizierungsstelle und für die Organe von PEFC Deutschland e.V. (DFZR und PEFC-Geschäftsstelle). Zusätzlich lädt er zu Arbeitsgruppensitzungen ein. Als Vertreter der RAG hat er außerdem sowohl in der Standartrevision PEFC D die Thüringer Positionen erfolgreich vertreten als auch an den Terminen der Vor Ort Audits regelmäßig teilgenommen.

Zweck und Aufgabe der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen ist es, als zentrales Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC- Angelegenheiten der Region Thüringen zu fungieren. Sie bildet die Zentralstelle für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC – Zertifizierungsverfahrens. Die Aufgaben der RAG umfassen im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses auf Basis der Vereinbarung mit PEFC D vom 02.03.2010 und der Geschäftsordnung mit Stand vom 06.01.2010 die Lenkung der folgenden Prozesse:

- Antragstellung bei der akkreditierten Zertifizierungsstelle (Kap. 7 1001:2009)
- Organisation nach Maßgabe des normativen Dokuments PEFC D 1001:2009 (Kap 2.1 und 2.3)
- Entwicklung und Umsetzung von Verfahren zur Systemstabilität (Kap. 6 1001:2009)
- Koordination der Erstellung / Fortschreibung und Bestätigung der für die Begutachtung der Region erforderlichen Unterlagen (insbesondere regionaler Waldbericht mit Zielen für die Region Kap. 4 1001:2009)
- Formulierung von spezifischen Zielen für die Waldbewirtschaftung in Thüringen im Rahmen der PEFC-Vorgaben, Kontrolle der Zielerreichung und Vereinbarung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung
- Erstellung von Zwischenberichten und Vorbereitung der Wiederholungsprüfungen
- Vereinbarung von Anforderungen / Aufgaben / Zuständigkeiten des regionalen- und der lokalen PEFC- Beauftragten
- Kontakt mit der Zertifizierungsstelle zur Vereinbarung planmäßiger Vor Ort Audits und zur Information über die fristgemäße Schließung der vereinbarten Maßnahmen. Ggf. auch durch außerplanmäßige Kontrollprüfungen als externe Audits auf der Grundlage abgeschlossener Vereinbarungen
- Kontakt mit PEFC-Deutschland e. V. insbesondere zur Rückkoppelung methodischer Schwachstellen des Systems
- Koordination der allgemeinen überörtlichen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu PEFC

- Initiierung / Koordination von PEFC- Weiterbildungsangeboten (Seminare, Schulungen etc.)

Alle Mitglieder der PEFC-Arbeitsgruppe handeln gemäß dieser Geschäftsordnung, die im Konsens zwischen den verschiedenen Interessengruppen beschlossen wurde.

Folgende Aufgaben wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen darüber hinaus durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag vom 02.03.2010 an PEFC Deutschland e.V. übertragen und sind nach wie vor gültig:

- Registrierung der teilnehmenden Waldbesitzer (Erfassung der Selbstverpflichtungserklärungen in einer Datenbank, Datenübermittlung an PEFC International)
- Erstellung und Versand der Urkunden, welche die Teilnahme der Waldbesitzer an der PEFC-Zertifizierung bestätigen und das Recht zur Verwendung des PEFC-Logos beinhalten (Kap. 8.2.1 0001:2009 der PEFC-Systembeschreibung)
- Einzug der Urkunden und Aktualisierung der Datenbank bei Kündigung oder Entzug der Urkunde (Kap. 8.4.2 0001:2009 der PEFC-Systembeschreibung)
- Information der teilnehmenden Waldbesitzer über Änderungen der Systemgrundlagen (Kap. 8.1 der DIN EN 45011 bzw. Kap 7.2.2.7, 0001:2009)
- Beauftragung der Vor Ort-Audits und ggf. außerplanmäßiger Überprüfungen (Kap. 8.3 und 9.1 der PEFC-Systembeschreibung)

Darüber hinaus gehende Aufgaben gemäß den neuen Systemanforderungen sind im Waldbericht schon genannt, müssen aber erst bis zu deren Inkrafttreten am 01.01.2016 mit dokumentierten Verfahren und Verantwortlichen in das bisherige Thüringer System eingearbeitet werden.

Die Regionale Arbeitsgruppe Thüringen ist nach wie vor sehr engagiert in der Umsetzung der PEFC Anforderungen in der Region. RAG Sitzungen fanden regelmäßig zu den verschiedensten Arbeitsthemen statt.

Auf Ebene der Forstämter wurden sogenannte PEFC Beauftragte (WB 2015 S. 20) benannt, die sogleich für die Weiterleitung aller PEFC relevanten Informationen, evtl. auftretender Anfragen von außen, aber auch für die Sammlung von ggf. auftretenden Abweichungen und die entsprechenden Rückmeldungen zuständig sind.

Alle eingehenden Informationen sowie die Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden sehr gut durch Herrn Becker dokumentiert und gemäß Systembeschreibung für 5 Jahre archiviert.

Die Regionale PEFC Arbeitsgruppe Thüringen hat somit auch in den vergangenen Jahren zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC- Systems in Deutschland und damit zur Umsetzung und Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Thüringen Entscheidendes beigetragen.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Thüringer Waldbericht 2015 detailliert beschrieben.

Die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe und die PEFC Beauftragten auf Ebene der Forstämter waren durchgängig sehr aktiv, was die Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise betrifft.

Sowohl im Landes- und Bundes-, als auch im Städte- und Gemeindebund war PEFC mehrfach Inhalt der Dienstbesprechungen. Herr Becker bearbeitet regelmäßig die neuesten Informationen und leitet diese im Auftrag des Vorsitzenden an die örtlich benannten PEFC Beauftragten weiter, die diese wiederum an alle Revierbeamten verteilen. Dank der gesamtheitlichen Zuständigkeit des Einheitsforstamtes in Thüringen sichergestellt, dass alle Waldbesitzer Zugang zu diesen Information erhalten.

Die Informationslenkung für den Privatwald wird sehr gut durch Herrn Heyn als Vertreter des Waldbesitzerverbandes sichergestellt. Neben der regelmäßigen Veröffentlichung von Artikeln zur PEFC-Zertifizierung insbesondere in der Waldbesitzerzeitschrift, wurden auch die Tagungen und Exkursionen genutzt, um über PEFC zu berichten und die Umsetzung in der Praxis zu diskutieren. Die or Ort Audits wurden regelmäßig durch Herrn Heyn begleitet, um gleichzeitig auch als Vertreter für den Privatwald und die Regionale PEFC Arbeitsgruppe in der Fläche präsent zu sein.

Außerdem werden in Gehren über die mobile Waldbauernschule und den Waldbauernbrief, auch in Verbindung mit der FBZ in Gehren sehr gute Informationsmöglichkeiten zu PEFC geboten.

Auch viele der angebotenen Kurse zur Erlangung des „Motorsägen Führerscheins“ werden zur Vermittlung von Hintergrundinformation bzgl. PEFC genutzt.

Auch in diesem Jahr waren wieder Mitglieder der Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit u.a. mit dem Waldbesitzerverband, dem Städte- und Gemeindebund und Thüringenforst mehrfach auf regionalen Messen zum Thema z.B. Holzvermarktung, Jagd usw. mit einem PEFC Stand und großem Engagement vertreten. Die vollständige Liste der Messeauftritte mit Fotos und Pressemitteilungen wurde eingesehen.

Auch über die Internetseiten der an der regionalen Arbeitsgruppe beteiligten Verbände wird regelmäßig auf PEFC hingewiesen, bzw. auf die Homepage PEFC Deutschland verlinkt. Dort können alle Interessierten sowohl die aktuellen Ansprechpartner der Region, den Waldbericht, die benötigten Dokumente und Schulungsmaterialien, als auch die Audit Ergebnisse der letzten Jahre für die jeweiligen Regionen abrufen.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die Landes-, Bundes- und Kommunalforsten haben in den letzten Jahren ihre Erlasse bzw. Dienstweisungen, Richtlinien und Verträge auf die PEFC Konformität ausgerichtet. Im betreuten Privatwald werden sie analog dazu, meist von den Revierleitern empfohlen. Diese werden somit auch durch die internen Audits bzw. innerhalb des betrieblichen Controlling Verfahrens der jeweiligen Verwaltung mit abgeprüft.

Dadurch, dass die PEFC- Leitlinien auch eng mit den gesetzlichen und behördlichen Vorgaben verbunden sind, existieren Nachweisdokumente über evtl. Nichteinhaltungen (z.B. Verstöße gegen Naturschutz-, Landeswald-Gesetze, Meldungen über die Beeinträchtigung der Landschaft, Unfallstatistiken usw.).

Ferner hat die Regionale Arbeitsgruppe Thüringen gemäß ihrer Verfahren zur Systemstabilität schon seit Beginn der PEFC Zertifizierung ein sogenanntes Korrekturmanagement erarbeitet. In großen Teilen entspricht dieses Verfahren schon den neuen PEFC Anforderungen 1001:2014, die ab dem 01.01.2016 gültig werden sollen.

Unter anderem wird neben einer klaren Zuweisung der zuständigen Verantwortlichen, auch ein Regelkreismodell (Management von Korrekturmaßnahmen) dazu erarbeitet, wie bei evtl. auftretenden Abweichungen und deren Bewertung zu agieren ist.

Das ganze Modell basiert auch auf einen sogenannten Rückmeldebogen (siehe WB 2015 S. 23), der bisher auf Revierleiterebene jährlich alle PEFC relevanten Vorgänge bzw. gegebenenfalls aufgetretene Abweichungen und entsprechende Korrekturmaßnahmen im Sinne der PEFC Leitlinien dokumentiert. Diese werden dann über die lokalen PEFC Beauftragten gesammelt und verdichtet an den regionalen PEFC Beauftragten (bzw. Sachgebiet 2.2 Frau Deiters) weitergeleitet. Dort werden Sie auf Vollständigkeit geprüft und ausgewertet. Die sehr gut und ausführlich zusammengestellten Ergebnisse werden dann jährlich der RAG und den Auditoren zur Begutachtung zur Verfügung gestellt. Sie dienen damit unter anderem auch der internen Bewertung der Umsetzung der Regionalen Ziele und der PEFC Verfahren.

Aber auch eingehende Anregungen und Beschwerden von am Wald Interessierten Menschen und Verbänden wurden bisher schon über dieses Verfahren erfasst und entsprechend bearbeitet. Dies entspricht im Grundsatz schon der neuen PEFC Forderung nach einem Schlichtungs- und Beschwerdemanagement. Die Umsetzung und Wirksamkeit des bisherigen Verfahrens konnte in den letzten Jahren mehrfach positiv belegt werden.

Im Kapitel 3 des Waldberichtes wurde schon auf die PEFC Anforderungen 1001:2014 hinsichtlich der Verfahren zur Systemstabilität eingegangen. Eine Ergänzung der bestehenden Verfahren, insbesondere um die Etablierung eines sog. Internen Auditors und die Umsetzung in der Fläche, werden dann im Laufe des Jahres 2015 erfolgen.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Regionale Arbeitsgruppe Thüringen hatte gemäß den Anforderungen der Akkreditierung Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden in den letzten Jahren je nach festgelegtem Prüfintervall durch die Auditoren sowohl auf der Ebene der Region, als auch auf der betrieblichen Ebene auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin geprüft. Nach den Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche sowie in Anbetracht der Auswirkungen von nichtvorhersehbaren Großkalamitäten auf der Fläche, wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. der grundlegend geänderten Situation angepasst.

Eine sehr ausführliche und kritische Würdigung (Bewertung zur Umsetzung der Entwicklungsziele 2010-2015) durch die regionale Arbeitsgruppe liegt den Auditoren vor. Die Ergebnisse der Auswertung durch die RAG dienen unter anderem auch als Grundlage für die neuen Zielformulierungen.

Die RAG Thüringen hat in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm Thüringen dokumentierten Ziele zu erreichen. Die in 2010 durch die RAG formulierten Ziele wurden weitestgehend erfüllt.

Allerdings besteht nach wie vor die Schwierigkeit bzgl. der Messbarkeit der Umsetzung einiger Ziele, da die dazu notwendigen Datengrundlagen nicht im ausreichenden Maße vorhanden bzw. nicht auswertbar sind. Dies gilt für Datenerhebungen sowohl auf regionaler, als auch auf betrieblicher Ebene.

Aufgrund der geänderten PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2014) sind im neuen Thüringer Waldbericht 2015 ab Kapitel 4.2, Indikator 12 für die normativen Indikatoren Ziele mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet. Durch die Regionale Arbeitsgruppe wurden rund 14 zum Teil Indikator übergreifende Ziele, Maßnahmen und Handlungsprogramme vereinbart und die jeweils Verantwortlichen benannt. In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

Die dazugehörigen Handlungsprogramme sind anspruchsvoll und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern, Organisationen und Verbänden der RAG zugeordnet. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit eine erfolgreiche Umsetzung in der Region.

Die für die nächsten Jahre formulierten Ziele bilden für die Region neben dem Waldbericht die normative Grundlage für die Rezertifizierung.

Die von der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen ausgearbeiteten Ziele und Handlungsprogramme entsprechen im vollen Umfang den PEFC Anforderungen. Die Umsetzung, Wirksamkeit und ggf. die Zielerreichung wird durch die Auditoren im Verlauf der nächsten Jahre weiter regelmäßig begutachtet.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut der z.Z. gültigen PEFC-Systembeschreibung alle 5 Jahre stattfinden soll, wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe der nunmehr vierte Waldbericht für Thüringen vorgestellt. Er wurde grundsätzlich gemäß des Standards PEFC D 1001:2009 erarbeitet, aber schon durch Ergänzungen hinsichtlich der Anforderungen aus PEFC D 1001:2014 erweitert.

Die Daten wurden durch die jeweiligen Fachspezialisten generiert bzw. aktualisiert, systematisch erfasst und durch Herrn Stadermann sehr ausführlich und umfassend zusammengestellt.

Der Regionale Waldbericht wurde durch die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe intensiv bearbeitet (insbesondere die Zielvorgaben) und nach Ergänzung der letzten Korrekturen am 05.02.2015 freigegeben und veröffentlicht.

Im Waldbericht 2015 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC-Systems sehr gut beschrieben.

Neben einem gelungenen Überblick des PEFC Systems in Deutschland und Thüringen enthält der Waldbericht eine ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität, der Handlungsprogramme und der jeweiligen Verantwortlichen in der Region Thüringen.

Hinzu kommen fundierte Daten der Region zur Waldbewirtschaftung mit Waldflächen, Eigentumsstrukturen, Waldwachstumsbedingungen, Strukturdaten zur Vorrat sowie Zuwachs und Altersklassenverteilung. Diese sind teils mit mehrjährigen Zeitreihen hinterlegt, die eine nachhaltige Waldbewirtschaftung belegen. Die Forstlichen Organisationen und Verbände, sowie die Holzwirtschaft und die Papierindustrie sind mit den aktuell gültigen Strukturen dargestellt.

Die zentrale Grundlage für die Darstellung der Waldbewirtschaftung in Thüringen bilden die Kriterien, Indikatoren und operativen Empfehlungen, die auf den Ministerkonferenzen in Helsinki (1993), Lissabon (1998) und Wien (2003) gemäß den Vorgaben von PEFC D 1001:2014 beschlossen wurden.

Für alle Indikatoren wurde die jeweilige Situation sehr ausführlich beschrieben und mit Zeitreihen und rechtlichen Grundlagen hinterlegt. Für die normativen Indikatoren wurden 14 Ziele und teilweise auch Indikatoren übergreifend formuliert.

Die Datenqualität und Aktualität ist in der Regel gut bis sehr gut. Bis auf sehr wenigen Ausnahmen, wo es aufgrund der Verfügbarkeit der Grundlagenerhebung z. B. über die BWI III nicht im Rahmen der Möglichkeit der RAG liegt, aktuelle Daten zur Verfügung zu haben.

Die System- und Dokumentenprüfung inkl. der ersten Begutachtung des Waldberichtes der Region Thüringen fand am 03.12. 2014 statt.

Der Waldbericht mit seinen Anhängen ist formal vollständig und beinhaltet die aktuelle Beurteilung der Waldbewirtschaftung im Hinblick auf die PEFC Vorgaben (Indikatoren Liste, Leitlinie, Zielerreichung und – Zielformulierungen).

Er enthält die ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität in Thüringen, von deren Umsetzung und Wirksamkeit sich die DQS - Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein sehr positives Bild machen konnten. Außerdem enthält der Waldbericht schon Hinweise auf neue Verfahrensgrundlagen gemäß PEFC D 1001.2014.

Der Waldbericht, insbesondere der Indikatorenteil, beschreibt u. a. auch durch die Nennung der Handlungsverantwortlichen und die Einbeziehung aller am Wald interessierter Kreise und bildet für eine breite Öffentlichkeit gleichzeitig eine sehr gute Informationsmöglichkeit zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region Thüringen.

3.6 Logonutzung

Die Nutzung des registrierten DQS Firmensymbols in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, wurde allerdings in drei Fällen als verbesserungswürdig beurteilt. Hierbei handelt es sich in der Regel noch um Irrtümer bezüglich des Logonutzungsvertrages.

Der Marketingeffekt aus der Logonutzung wird insbesondere im Privatwald immer noch unterdurchschnittlich genutzt. Viele Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer (ist u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt). Verstöße gegen die PEFC Logonutzungsrichtlinie wurden nicht festgestellt.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde bei der Begutachtung des Waldberichtes 2015, der Durchführung der System- und Dokumentenprüfung und in den Vor Ort Audits der Region Thüringen kein Verbesserungspotenzial auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe festgestellt.

3.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde der Begutachtung des Waldberichtes 2015, der Durchführung der System- und Dokumentenprüfung und in den Vor Ort Audits der Region Thüringen keine Haupt- oder Nebenabweichung auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe festgestellt.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien jeweils näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung der festgestellten Verbesserungspotenziale, sowie die Schließung der Neben- und Hauptabweichungen liegt grundsätzlich bei den einzelnen Waldbesitzern, bzw. bei den forstlichen Zusammenschlüssen.

Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG aber auch als Grundlage für entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten bzw. für die Zielformulierungen auf regionaler Ebene.

4.0 Einhaltung gesetzlicher und anderer Forderungen

Verbesserungspotenziale und eine Nebenabweichungen hinsichtlich gesetzlicher und andere Vorgaben wurden in diesem Jahr in fünf Betrieben (Garten – und Abfallbeseitigung 1 NA und 1 VP/ Entsorgung von nicht mehr benötigtem Zaunmaterial x 4 VP) festgestellt.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings immer öfter zu kurzfristigem Reagieren der Waldbesitzer. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor. Nur in einem Betrieb wurde diese Anforderung nicht erfüllt und führte somit zu einer Nebenabweichung.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den meisten begutachteten Betrieben genutzt.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern. Die Anforderungen an den PSM Einsatz und die Schulungen zur Sachkunde sind weitestgehend bekannt und umgesetzt.

Kalkungen wurden in den vergangenen Jahren nur entsprechend den Vorgaben der Standortkunde durchgeführt.

Bezüglich der Unterlassung der Befahrung der Flächen – auch außerhalb der Holzernte – werden die PEFC-Leitlinien grundsätzlich beachtet. Trotzdem gab es bei der Anlage eines dauerhaften Feinerschließungsnetzes, aber auch beim Rückegassenabstand von mindestens 20 m sowie bei der technischen Befahrbarkeit der Rückegassen in drei Betrieben Verbesserungspotentiale.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden, bis auf eine Ausnahme als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet.

Die Sicherung der Pflege war bis auf vier festgestellten Verbesserungspotentiale in den Betrieben weitgehend gegeben, teilweise wäre jedoch auch hier eine Intensivierung der Pflege bzw. Nutzung sinnvoll.

Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Stockrodung findet nicht statt. Die Energieholznutzung auch von Kronenmaterial aus Läuterungs- und Durchforstungsmaßnahmen scheint weiter zu wachsen. PEFC Anforderungen mit Rücksicht auf „arme Standorte“ werden eingehalten.

In einigen Betrieben konnten die positiven Auswirkungen der Wegebauaktivitäten der letzten Jahre deutlich erkannt werden. Schon in der regulären Holzernte ist die Erschließung im Prinzip Grundvoraussetzung, umso wichtiger aber im Kalamitätsfall. Auch die immer weiter sinkenden Zuschüsse für Wegebaumaßnahmen sollten bedacht werden. In einigen Betrieben gibt es nach wie vor Bedarf zur vollständigen Erschließung der Waldflächen, insbesondere in den Zuwegungen.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten und in allen Betrieben wurden seltene Baum- und Straucharten gefördert. Auch in diesem Jahr wurden sehr gute Beispiele vor Ort gefunden für die Einbringung der Tanne, der Elsbeere, aber auch in Einzelbeimischungen als Versuch der Beimischung des Riesenlebensbaums.

Es wurde immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, meist wurden die Pflanzen über die Landeseigene Baumschule Breitenworbis bezogen. Die PEFC Forderung nach deren Überprüfbarkeit gemäß ZÜF oder ISOGEN ist leider nach wie vor eher selten bekannt.

Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen konnten in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen. Die Abstimmung der FFH Managementplanung ist sehr unterschiedlich.

Bei der Schaffung und Erhaltung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe nach wie vor sehr positiv eingestellt. Auch wenngleich auf dem Holzmarkt die Nach-

frage gerade nach den Energieholz-Sortimenten steigt. Mehrfach konnte in den Audits der freiwillige Verzicht auf Nutzungsmöglichkeiten von Holz zugunsten von Naturschutzbelangen festgestellt werden.

Beim dem Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial (x 11) festzustellen. Immer noch ist bei manchen Waldbesitzern die Annahme vorhanden, dass die Erlöse aus der Jagdpacht die möglichen Verluste aus Artenvielfalt, ggf. Zusatzkosten für Kulturen (Pflanzen, Zaun), Zuwachs- und Qualitätsverluste und das stark erhöhte Risiko für Kalamitäten decken. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen umfassend beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern. Auch in diesem Jahr wurden wieder einige positive Beispiele für die Wiedervernässung von Waldmooren gefunden. Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wurde nicht festgestellt.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird bis auf eine im Audit festgestellte Ausnahme auch umgesetzt. Notfall-Sets werden bis auf wenige Ausnahmen auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Auch 2015 haben wieder viele Betriebe ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen verlagert. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die durch die Nähe der Betriebe eine kurzfristige Beauftragung ermöglichen.

Das betriebsintern eingesetzte Personal ist angemessen qualifiziert. Die Dokumentationspflicht zur Qualifikation eingesetzter Dienstleister und des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer sind noch nicht bei allen Waldbesitzern bekannt. Es fehlen aber auch von zertifizierten Forstunternehmern die entsprechenden Nachweise, Informationen und / oder Angebote hierzu.

Die in Zusammenarbeit durch eine Mitarbeiterin von ThüringenForst mit der BAY ASF erstellte sehr gute Unternehmerdatei wird leider noch nicht von allen Betrieben genutzt. In den Landesforsten ist diese Datenbank schon vermehrt zum Einsatz gekommen.

Die UVV-Vorgaben wurden überwiegend gut eingehalten. Viele Betriebe nutzen die nach wie vor steigende Brennholznachfrage, um die Kleinselbstwerber weiter zu qualifizieren. Auch die mobile Waldbesitzerschule und das Angebot der Landesforsten werden nach wie vor angenommen. In zwei Betrieben wurde beson-

ders innovativ auf die Forderungen der UVV eingegangen. In einem der Betriebe wurde in das Absperrbanner direkt eine herausnehmbare Infoschrift über die laufende Holzernthemaßnahme und den damit verbundenen Gefahren für die Spaziergänger zur Verfügung gestellt. In einem anderen Betrieb wurden die vorhandenen Rettungspunkte (Nr. Ortsbezeichnungen) auf Scheckkartenformat ein laminiert und zur Verfügung gestellt. In vielen Betrieben konnte positiv vermerkt werden, dass die von den Landesforsten erstellten Karten der Rettungspunkte auch den Unternehmern zur Verfügung gestellt werden. In einem Betrieb wurde allerdings auch eine Nebenabweichung bezüglich der Vorgaben zum Motorsägen Schein festgestellt, in zwei Betrieben führte die nicht UVV gemäße Fälltechnik zu Verbesserungspotentialen. In drei Betrieben wurde darauf hingewiesen, dass auch zur eigenen Sicherheit dringend ein Brennholzmerkblatt erstellt bzw. ergänzt werden sollte. Eine sehr gute Vorlage ist sowohl bei dem Waldbesitzerverband TH, als auch durch die Berufsgenossenschaften, sowie auf der Homepage von PEFC Deutschland erhältlich.

In Betrieben mit eigenem Personal wird auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter hatten auch 2014/15 ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung. Nur in einem der begutachteten Betriebe wurde bzgl. dieser Forderung ein Verbesserungspotential festgestellt.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Auditergebnisse in den Betrieben

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
Allgemein	PEFC-Logoverwertung			3
0.8	Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen		1	5
1.1	Adäquater Bewirtschaftungsplan		1	
2.6.1	Dauerhaftes Feinerschließungsnetz			2
2.6.2	dauerhaftes systematisches Feinerschließungsnetz (= >20)			1
3.1	Wertschöpfung			1
3.3	Sicherung der Pflege			4
3.5.1	Bedarfsgerechte Erschließung			1
4.2	Förderung seltener Baum- und Straucharten			2
4.4	ZüF/ ISO GEN überprüfbare Herkunft			5
4.11	Angepasste Wildbestände			11
5.5.1	Verwendung von Bioölen		1	

	Dokumentation / Havarie Set			
6.2	MS Schein für Selbstwerber		1	3
6.4	Dokumentation zert. FLU			2
6.5	Einhaltung der UVV /			3
6.7	Möglichkeit der Aus- und Fortbildung			1
HA Hauptabweichung / NA Nebenabweichung / VP Verbesserungspotential				

5 Ergebnis der Begutachtung

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
 nicht wirksam umgesetzt
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regio-
naler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Abweichungen bei den be-
gutachteten teilnehmenden Betrieben

 Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
 4 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

 5 Allgemein
 3 Logonutzung
 - Forstliche Ressourcen
 3 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 6 Produktionsfunktionen der Wälder
 17 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - Schutzfunktionen der Wälder
 6 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder

Zusätzliche Anmerkungen:

Keine

Bericht erstellt: Oktober 2015

E. M. Schöbinger Auditleiterin

Bericht geprüft und freigegeben

DQS CFS GmbH



J. Mehnert

Datum 05.11.2015

fachliche Prüfung der DQS CFS GmbH

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS CFS GmbH vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe Thüringen / PEFC Deutschland e.V. / DQS CFS GmbH